

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



HERBST IM RUGA-GEMEINSCHAFTSGARTEN

PARKSPRECHSTUNDE DES BEZIRKSVORSTEHERS

VIEL WAR LOS BEIM KINZERPLATZFEST

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen / Impressum	Seite 3
Ein Spaziergang durch unsere Anlage	Seite 4
Der Herbst zieht auch im Gemeinschaftsgarten ein	Seite 5
Frau RUGA aus dem Gemeindebau / Es grünt so grün ...	Seite 6
E-Roller, die neue Landplage	Seite 7
Parksprechstunde des Bezirksvorstehers	Seiten 7 - 9
Eisgenuß in der Gerasdorferstraße	Seiten 9 – 10
Fleckerlfest des Jugendzentrums Jump	Seiten 10 - 11
Rundum g'sund – ein „Zuckerl“ im Oktober für Ihren guten Schlaf	Seiten 12 - 13
Treffpunkt Ruthnergasse mit neuem starken Vereinsschwerpunkt	Seite 14
Treffpunkt Ruthnergasse – (m)eine Grätzelgeschichte	Seiten 15 - 16
Weintage in Stammersdorf / Eine tolle Initiative der Jugendlichen im JUMP	Seiten 17 - 18
Nachbarschaftswoche in Neu Leopoldau / Kinzerplatzfest	Seiten 18 - 20
Bezirksmuseum Floridsdorf Programm	Seiten 21
Treffpunkt Ruthnergasse – Ankündigungen	Seiten 22
Unentgeltliche Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Als Mietervertreterin bekomme ich viele Beschwerden über Mißstände im Grätzel. So leiden viele AnrainerInnen unter dem nächtlichen Lärm im Fitnesspark und auf der Pfendlerwiese. Ich habe **Bezirksvorsteher Georg PAPAI** um eine **Sprechstunde** in diesem Areal gebeten, damit hier Lösungen diskutiert werden können. Bericht in dieser Ausgabe.

Mein **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** hat auch beim Fleckerlfest des **Jugendzentrums Marco Polo** am 1. September mitgemacht. Meine Spielstation wurde von den Kindern regelrecht gestürmt. Vor allem die Riesenseifenblasen haben den Kindern viel Spaß gemacht.

Im **Vereinslokal DIE RUGA** tut sich ebenfalls einiges. So gibt es einen kleinen Dauerflohmärkt mit vielen Dingen zum Schauen und Stöbern, alles gegen eine geringe Spende für die Vereinskasse.

Meine **Verschenk-Kiste**, die ich regelmäßig vor dem Lokal aufgestellt habe, wird zur **Verschenk-Ecke** vergrößert und ins Innere verlegt. Schauen Sie doch einmal vorbei!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im privaten Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Meine Tätigkeit als Mieterbeirätin für unsere Wohnhausanlage ist **ehrenamtlich**. Ich bekomme kein Gehalt oder sonstige Vergütungen, stehe auch in keiner wirtschaftlichen oder arbeitsrechtlichen Verbindung mit **wohnpartner** oder **Wiener Wohnen**. Ich bin eine **Privatperson**, selbst **Bewohnerin der Ruthnergasse 56-60** und helfe, wenn Sie Probleme mit Wiener Wohnen haben, wenn Sie ein Formular ausgedruckt brauchen oder eine Auskunft benötigen. **Nachbarschaftshilfe** ist für Ihre Mieterbeirätin und meinen **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** selbstverständlich. Mittlerweile habe ich schon sehr viel zu tun, denn es kommen bereits viele BewohnerInnen aus anderen Wohnhausanlagen bei mir vorbei, obwohl ich „nur“ für die **Ruthnergasse 56-60** die Funktion als **Mieterbeirätin** ausübe. Ich bemühe mich natürlich auch hier, Hilfe anzubieten bzw. die Anliegen an die richtigen Stellen weiterzuleiten und bis zu einer Lösung dranzubleiben. Wenn ich in unserer Wohnhausanlage, zum Diskonter oder zum Bus unterwegs bin, werde ich immer angesprochen und nehme Anliegen oder Beschwerden auf.

Auch in mein Vereinslokal kommen viele Menschen, um Beschwerden zu deponieren, um zu plaudern oder sich bei meinem Flohmarkt und dem offenen Bücherkasten umzuschauen. Mein **Vereinslokal DIE RUGA** in der **Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** ist **werktags Montag bis Freitag** in der Kernzeit **von 16.00-18.00 Uhr** auf alle Fälle geöffnet. Das Lokal und alle Vereinstätigkeiten werden aus Spenden bzw. von mir privat finanziert. Als **Mieterbeirätin und Obfrau von Treffpunkt Ruthnergasse** bin ich **seit 2010 bzw. 2012 ehrenamtlich** im Einsatz.

Ich gebe eine monatliche **Grätzelzeitung – DIE RUGA** – heraus, die ich ebenfalls selbst finanziere. Das gewährleistet, dass ich unabhängig und unbeeinflusst Mißstände aufdecken und darüber berichten kann. Die Zeitung liegt z. B. in der **MARCO-POLO-Apotheke** im Nittelhof oder bei den NahversorgerInnen in der **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** auf. Sie erfreut sich mittlerweile immer größer werdender Nachfrage. Vielen Dank für das große Interesse! Ich kann mir aus Kostengründen nur eine kleine Papierauflage leisten! Die Zeitung ist aber auch im Internet auf der Vereinshomepage www.treffpunkt-ruthnergasse.at und auf **Facebook** in der Gruppe **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** zu finden!

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich:
Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751
c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at.

Mitglied im Österreichischen Journalistenclub.

Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: agentur graetzer, Alsegger Straße 38/10, 1180 Wien, www.agenturgraetzer.at



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von **Treffpunkt Ruthnergasse** und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2023: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

EIN SPAZIERGANG DURCH UNSERE ANLAGE:

Wenn ich so durch unsere **Wohnhausanlage** gehe und Reklamationen und Beschwerden unserer BewohnerInnen zur Weiterleitung an **Wiener Wohnen** aufnehme, dann frage ich mich oft, was ist eigentlich los in unserem Gemeindebau?



War das immer schon so, dass man den Dreck einfach in die Wiesen kippt, dass man Mist dort fallen lässt, wo man gerade steht und dass Rücksicht und gute Nachbarschaft nur mehr leere Worte sind?

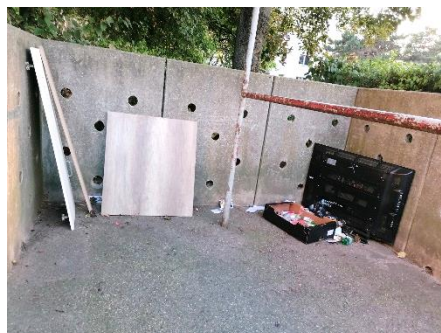
Berichte über **Vandalismus** und mutwillige Zerstörungen häufen sich ebenso wie Beschwerden über **Lärm** und **rücksichtslose ZeitgenossInnen**, die ihren NachbarInnen das Leben zur Hölle machen. In vielen Fällen fühlen sich die Betroffenen von den verantwortlichen Stellen im Stich gelassen!



Eine sinnlose Aktion



Zunehmende Vermüllung im Gemeindebau



DER HERBST ZIEHT AUCH BEIM GEMEINSCHAFTS- GARTEN EIN:

Der **Gemeinschaftsgarten von Treffpunkt Ruthnergasse** beim Parkplatz **Thayagasse** wurde heuer vom Verein als **Schmetterlings- und Bienengarten** gestaltet. Da blühten den ganzen Sommer über bunte Stauden wie die **Malve, Sonnenblumen, Kapuzinerkresse** und mehr. Das lockte viele **Insekten und Schmetterlinge** an. Ein wunderschönes Bild! Sogar **ein junger Igel** schaute regelmäßig in der Nacht dort vorbei. Leider fanden sich auch viele, viele Schnecken ein und mussten jeden Tag mühsam händisch an einen anderen Platz übersiedelt werden!

Nun kommt der Herbst, vieles verblüht langsam, es wird Zeit, neue Pflanzen für das nächste Jahr anzusetzen bzw. die mehrjährigen zurückzuschneiden. Der Gemeinschaftsgarten, an dem sich gerne noch **Interessierte beteiligen** können, macht einiges an Arbeit. So muß man an heißen Tagen mindestens zweimal am Tag gießen, Verblühtes abzupfen bzw. niedergetrampelte Begrenzungen wieder erneuern.

Die **Blütenpracht** in den drei Hochbeeten des Vereins macht aber auch viel Freude und sieht schön aus. So werden im **Gemeinschaftsgarten** des **Nachbarschaftsvereins** auch nächstes Jahr wieder neue Pflanzen blühen!



FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Ois Kind hob i von da Bank fias Sp oan an Sparefroh kriagt. Heit muaß i beim Eikaufn und Essn spoan. Oba Sparefroh kriag i dafia kan mehr!



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

ES GRÜNT SO GRÜN ...

Im Vereinslokal **DIE RUGA** gibt es immer wieder Umgestaltungen, um Platz zu schaffen bzw. die Räume zu verschönern.

Im hinteren Raum gibt es viele echte und künstliche Grünpflanzen, den nenne ich den „**grünen Salon**“. Auch die **Kinderspielecke**, ein Teil des **Flohmarkts** und die **Verschenk-Ecke** befinden sich hier.

Der **vordere Raum** dient dem Zusammenkommen, Kartenspielen etc. und ist als **gemütliches Stüberl** gestaltet.

Da entsteht derzeit eine „**grüne Ecke**“. Ein kleines **Tischerl und Pflanzenableger** habe ich gespendet bekommen. Ein **Zimmerbrunnen** und allerlei Kitsch zur Dekoration soll das Ganze abrunden.

Wenn Sie **Pflanzen oder Ableger** haben, die Sie nicht mehr benötigen, bitte nicht wegwerfen, ich nehme alles, auch „**zerrupfte**“ **Pflanzerln** und papple sie für meine Ecke auf. Auch **Blumentöpfe oder -kisterln** oder saubere **Erde** nehme ich gerne. Bitte nur im Vereinslokal **DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** abgeben oder mich anrufen, **Tel. 0664/93 14 31 40**. Ich hole die Sachen auch gerne ab.

Bitte nichts vor das Lokal stellen, es wurden leider schon Dinge gestohlen, die dort standen.



Die neue Pflanzenecke in der RUGA entsteht gerade.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen **UnterstützerInnen**, alles **Privatpersonen**, **BesucherInnen** und **NachbarInnen**, für die vielen **Sachspenden**, **Bücher** und das tolle **Regal**.

E-ROLLER – DIE NEUE LANDPLAGE:



Immer wieder bekommt die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** Beschwerden über rücksichtslose **E-Scooter-FahrerInnen**, die am

Gehsteig mit Höchstgeschwindigkeit beinahe in FußgängerInnen hineinrasen. Auch ist beim Heraustreten aus dem Haus und vor uneinsehbaren Ecken höchste Vorsicht geboten, wenn man nicht von einem der lautlosen Fahrzeuge niedergemäht werden will.

Eine Unzahl von Leihscootern liegt immer wieder in unserer Wohnhausanlage herum. Als Hindernis auf schmalen Gehsteigen oder als Parkplatzräuber auf der Straße.

Fast täglich muß die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** Leihscooter zur Abholung einmelden. Das macht Freude!

PARKSPRECHSTUNDE DES BEZIRKSVORSTEHERS:



Beliebte Freizeiteinrichtung - der Fitnesspark in der Ruthnergasse

Da es in unserem Grätzel viele ungelöste Probleme wie **Lärm, Verkehrssituation, Vandalismus** und mehr gibt, hat die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** und **Obfrau des Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** beim Bezirksvorsteher **Georg PAPAI** um eine Parksprechstunde angefragt und eine Zusage erhalten.

Am **11. September 2023** fanden sich dazu zahlreiche GrätzelbewohnerInnen im **Fitnesspark Ruthnergasse/Pfendlergasse** ein, um ihre Anliegen vorzubringen und zu besprechen.

Neben dem **Bezirksvorsteher** waren auch ein Vertreter der **MA42 Gärten**, die **Grätzelpolizei aus Stammersdorf** und einige **BezirksrätInnen** vor Ort.



Viele BewohnerInnen und NachbarInnen schauten bei der Sprechstunde in der Ruthnergasse vorbei

Eines der Hauptprobleme betrifft den nächtlichen **Lärm im Fitnesspark** und auf der angrenzenden Pfendlerwiese. Schon seit vielen Jahren trifft sich hier feierfreudiges Publikum und es gibt oft bis in die frühen Morgenstunden viel Lärm, der die AnrainerInnen der **Ruthnergasse 56-60 und Justgasse 29** auch bei geschlossenen Fenstern wenig zur Ruhe kommen läßt.



Die Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60 (links) hat für den Bezirksvorsteher viele dringende Probleme schriftlich zusammengefaßt

Leider wurden für diesen Punkt **keine Lösungen** angeboten. Die **Erhöhung des Zaunes** ist nicht möglich. Das **Versperren von Parks** in der Nacht ist von Seiten des Bezirks nicht vorgesehen. Lediglich die Anbringung von **zwei (!) Tafeln**, dass die Nachtruhe einzuhalten ist, wurde vom Vertreter der MA42 zugesagt.

Viele Diskussionen gab es auch betreffend der **Verkehrssituation in der Ruthnergasse** – Themen wie Raserei, Nichtanhalten vor den Zebrastreifen, nächtliche Rennen in der Justgasse, Fahren gegen die Einbahn, zahlreiche Unfälle, die sich schon ereignet haben etc. wurden zur Sprache gebracht.

Kurioserweise fuhren während der Besprechung mit der Polizei **drei Personen auf einem Motorrad** sitzend vorbei, fröhlich winkend. Einen besseren Beweis der prekären Situation, die sich hier immer mehr zuspitzt, konnte es gar nicht geben.

Die Möglichkeit einer **Schwelle in der Ruthnergasse/Justgasse** zur Entschleunigung des Verkehrs wurde von Herrn **PAPAI** als eine eventuelle Möglichkeit in Aussicht gestellt.

Die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** forderte zum wiederholten Mal einen regelmäßigen **Stammtisch mit der Grätzelpolizei** in der Ruthnergasse, damit die Menschen ihre Anliegen direkt vorbringen können.

Auch mehr **Polizeipräsenz** wurde von den Anwesenden gefordert. Vor allem, weil ihnen immer wieder geraten wird, bei Lärm die Polizei zu rufen. Sinnvoller wären mehr Polizeistreifen, vor allem nachts, auch in den Seitengassen unserer Wohnhausanlage. Ab **ca. 23.00 Uhr** wäre das dringend nötig, startet dann doch das Nachtleben im Grätzel. Laut **Herrn PAPAI** ist für mehr PolizistInnen der Innenminister zuständig. Und so heißt es hier offenbar auch weiterhin: „**Wenn der Innenminister net wü, nutzt des goa nix!**“

Weitere Themen waren die **Graffitischmierereien im Grätzel, Raserei in der Thayagasse, Wartehäuschen bei der Station Katharina Scheiter-Gasse**, die aber laut dem Bezirksvorsteher wahrscheinlich wenig Chancen auf Errichtung haben, da für die verantwortliche **GEWISTA** das Werbepotential hier nicht groß genug ist.

Wenig Glück hatten auch die BewohnerInnen der **Kleingartenanlage Ruthnergasse** mit ihrem Anliegen, die Pappeln in ihrem Bereich zu stützen, da hier bereits große Äste in die Gärten gefallen sind und bei Sturm Gefahr in Verzug ist. Das wurde vom **Vertreter der MA42** offenbar so nicht gesehen, das Ansuchen blieb erfolglos. Die KleingärtnerInnen erzählten der Mieterbeirätin, dass sie bereits mehrmals erfolglos die MA42 diesbezüglich kontaktiert hätten. **Bezirksvorsteher PAPAI** versprach, das Thema für den nächsten Grünraumausschuß mitzunehmen.

Ein Thema war auch die **Pensionswelle von praktischen ÄrztInnen im Grätzel**. Ein Arzt (Dr. Mitterhöfer) hat seine Praxis bereits aufgegeben, zwei ÄrztInnen in der **Ruthnergasse und Lamarckgasse** gehen im Oktober in Pension.

Herr Papai berichtete, dass ihn die **Gesundheitskasse** darüber informiert hätte, dass

zwei Arztstellen in Form einer Gruppenpraxis und eine dritte Arztpraxis ausgeschrieben werden. Alle drei werden im Grätzel verbleiben. Es gibt laut seinen Informationen auch schon Bewerbungen dafür. Die Information klingt gut, aber wann das alles passieren wird, ist nicht klar. Die Menschen hier brauchen aber **schnellstens neue ÄrztInnen in der Nähe**, vor allem, weil auch durch intensive Bautätigkeiten und verstärktem Zuzug die Bevölkerungszahl im Grätzel massiv steigt und sich in den nächsten Jahren noch erhöhen wird.



Auf der Pfendlerwiese soll ein Park entstehen

Wenig bekannt ist hingegen, wie das **Ärztzentrum in der SCN** aussehen soll. Dort werden ja bereits Geschäfte vom ersten Stock ins

Erdgeschoss übersiedelt und das Zentrum angekündigt. Ob es sich dabei aber um Kassen- oder PrivatärztInnen handeln wird, ist wie weitere Details nicht bekannt.

Betreffend der **Pfendlerwiese** gab es auch Neuigkeiten. Der Bezirksvorsteher informierte, dass auf dieser **Wiese ein Park** entstehen wird. Hoffentlich wird dieser so geplant und gestaltet, dass kein neuer Lärm-Hot-Spot in der Nacht entsteht. Es wird eine **Informationsveranstaltung** geben. Eine **AnrainerInnen-Beteiligung** ist laut Bezirksvorsteher nicht vorgesehen. Sobald Details bekannt sind, werden sie in der **RUGA** veröffentlicht.

Da es sehr wenige Freiflächen hier im Grätzel für Kinder gibt, ist natürlich die Einrichtung eines Parks mit Spielplatz sehr zu begrüßen. Es braucht aber auch **Parkbegleitung und AnsprechpartnerInnen** für anfallende Probleme, z. B. **effektive Sozialarbeit** bzw. entsprechende vorausschauende **Planung** des künftigen Parks, damit hier ein gern besuchter **Ort der Erholung** und nicht der **Konflikte** entsteht.

Die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** hat alle Probleme in einem Handout mit Fotos zusammengestellt und Herrn Papai mitgegeben. Weitere Informationen folgen, sobald es Neuigkeiten gibt.

EISGENUSS IN DER GERASDORFERSTRASSE:

Die Obfrau des **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** hatte neulich bei einem Spaziergang durch das Grätzel Lust auf Eis und so kehrte sie beim **Eissalon Dolce Vita** in der Gerasdorferstraße ein.

Nach langem Studieren der umfangreichen **Eiskarte** mit den vielen tollen Eisspezialitäten wurde es dann ein **Amarettobecher**. Die anderen Eisbecher, die ich auch gewählt hätte, werden aus figurtechnischen Gründen im Laufe der nächsten Besuche konsumiert.

Es gibt auch noch köstliche **Waffelspezialitäten** im Angebot, die man unbedingt probieren sollte.



Zum zumindest teilweisen Abbau der zugeführten Kalorien ging es dann noch ein

wenig zu Fuß durch das Grätzel. Der nächste Eisbecher könnte dann ein **Amarenacoup** oder ein **Joghurtbecher** sein, der wäre besser für das Kalorienbewusstsein oder aber ein **Bananensplit** oder, oder, oder ...

Die Auswahl aus **72 köstlichen Eisbechern, fruchtigen Shakes, Eistorten, Eisboxen, tolle Kreationen für Kinder, Getränke, Kaffee und mehr** macht die Entscheidung nicht leicht.

Es gibt auch noch köstliche **Waffelspezialitäten** im Angebot, die man auch unbedingt probieren sollte.

Widerstand ist jedenfalls zwecklos! Da muß man einfach hin!



Foto: Dolce Vita



**Gerasdorfer Straße 105
1210 Wien**

Tel. 0699/11 28 73 87

www.eissalondolcevitawien.at

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 10.00-22.00 Uhr

Sonntag/Feiertag 10.00-20.30 Uhr

FLECKERLFEST DES JUGENDZENTRUMS JUMP:

Auch heuer beteiligte sich der **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** am Fleckerlfest des **Jugendzentrums MARCO POLO** im Nittelhof.

Das engagierte Team des Jugendzentrums hatte ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Buffet, Luftburg, das Fleckerlspiel, ein umfangreiches Sport- und Bewegungsangebot und mehr gab es da.

Auf der Bühne ging es ebenfalls heiß her. **GICHTFINGER** bestritt den musikalischen Teil. Ein Clown trieb seine Späße mit dem Publikum und zum Abschluß präsentierte das **VOLXKINO** vom **Kulturverein nittelhofKult** den Film „Der Onkel“.

Als besonderen Ehrengast konnte das Team des Jugendzentrums **Hermann SCHOPF**, den ehemaligen Leiter des Jugendzentrums, begrüßen.



Bezirksvorsteher **Georg PAPPI** hielt die Eröffnungsrede und stellte das Projekt „**BABY BOX**“, eine Initiative von Jugendlichen im Jugendzentrum, vor. Hier werden Babyprodukte gesammelt, für alle, die sich diese nicht oder nur schwer leisten können.



Treffpunkt Ruthnergasse im Einsatz ...



Treffpunkt Ruthnergasse hatte mit einer Spielestation für Kinder alle Hände voll zu tun. Hier drängten sich die Kinder und hatten viel Spaß mit **Riesenseifenblasen** und dem Wurfspiel. Es war ein gelungenes Fest!



Auch ein Besucher der Spielestation



Viel war los bei der Spielestation von Treffpunkt Ruthnergasse



Dem Clown gefiel offensichtlich Herrns Karls T-Shirt

RUNDUM G'SUND – EIN „ZUCKERL“ IM OKTOBER FÜR IHREN GUTEN SCHLAF (Text: WRK)



Foto: © www.fotolia.com, Fotolia 41470910_L

Alle Jahre wieder kommen wir auf die gleichen Themen zu sprechen. Im Herbst meistens, wie wichtig ein erholsamer und guter Schlaf für die Gesundheit ist. Das bringt wohl die Jahreszeit mit sich, denn die Tage werden kürzer und die dunklere Winterzeit zieht ins Land. Unweigerlich halten wir uns mehr zu Hause auf und machen es uns da so gemütlich und kuschelig wie möglich. Das Thema **Schlaf** rückt mehr in den Mittelpunkt und viele verspüren sogar ein größeres Schlafbedürfnis.

Abgesehen von guten Ratschlägen wollen wir einen ganz konkreten Beitrag dazu leisten. Die Thematik ist sehr komplex, deshalb haben wir uns auf einen Aspekt konzentriert, wo man recht schnell eine Steigerung des Wohlbefindens feststellen kann: **Verspannungen im Nacken**. Nicht nur die Büroarbeit ist verantwortlich, dass Nackenschmerzen eine Volkskrankheit geworden sind. Psychische Belastungen und ungünstige Schlafbedingungen tragen auch sehr viel dazu bei. Bei Letzteren können wir weiterhelfen.

Unser ergonomisches Duftkissen bringt Erholung und Regeneration für den gestressten Nacken und die überstrapazierten Nerven. Einerseits passt sich das **viscoelastische Therm-Soft-Schaumkissen** der Halswirbelsäule an und gewährleistet eine optimale Schlafhaltung. Die Muskulatur kann sich entspannen und die Durchblutung wird gefördert. Weiters ist die komfortable Kopfunterlage mit ätherischen Ölen versehen. Sie können zwischen Zitrus, Kamille, Eukalyptus oder Aloe Vera wählen. Natürlich können Sie sich auch für eine duftfreie Variante entscheiden.

Ätherische Öle können regelrecht Wunder wirken, wenn es um die Schlafqualität geht. Das liegt einerseits an der stimmungsverändernden Wirkung der Essenzen, aber auch an der Bedeutung des Geruchsinns für unser Wohlbefinden. Die Duftstoffe werden zum limbischen System, eines der ältesten Teile des Gehirns, das auf das Identifizieren von Gefahren ausgerichtet ist, weitergeleitet. Wird die Wahrnehmung als positiv bewertet, entspannt sich der ganze Körper.

Wir wünschen, dass auch Sie in solch ein Wohlbefinden eintauchen können, und bieten unser ergonomisches Duftkissen von Oktober bis Weihnachten zu einem Sonderpreis von € 39,- (regulär € 59,-) an. Ideal auch als schönes Weihnachtsgeschenk.



Foto: © WRK

Die Kolleg*innen vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes erreichen Sie unter:

Tel: +43/1/79 5 79 - E: info@speisenzusteller.at; Onlineshop: www.speisenzusteller.at

Für Medizinprodukte kontaktieren Sie bitte:

Tel: +43/1/ 934 35 36 - E: medizinprodukte@wrk.at; Onlineshop: www.medizinprodukte.wrk.at

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE MIT STARKEM SOZIALEM VEREINSSCHWERPUNKT - NACHBARSCHAFTSHILFE:



Der **Umfang der sozialen Aktivitäten** des **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** hat stark zugenommen. Darum wird sich der Verein ab sofort verstärkt auf diese Schiene konzentrieren.

Der Bedarf an **Nachbarschaftshilfe** sowie **diverse Problemlösungen** für die **BewohnerInnen** in unserer Wohnhausanlage und im Grätzl wird immer größer. Die Menschen brauchen in diesen Zeiten immer öfter AnsprechpartnerInnen, an die sie sich einfach und unbürokratisch wenden können.

Ins Vereinslokal „**DIE RUGA**“ kommen viele Menschen mit Fragen zu **Einreichungen, Schreiben von Behörden und Ämtern, Beschwerden, Alltagsorgen** und mehr. Diese Bereiche sowie die **Ausgabe und Sammeln von Sachspenden** etc. stehen ab sofort im **Mittelpunkt des Vereinsgeschehens**.

Unterstützt werden die Vereinsaktivitäten vom **Mieterinnensprecher der Justgasse 29, Thomas HALAC**.

Auch in Zukunft gibt es Zusammenkünfte und Aktivitäten im privaten Vereinslokal in der **Ruthnergasse 56/Stiege 2** geben, damit niemand alleine zu Hause sitzen muß. Die Vereinsabende, zu denen alle herzlichst eingeladen sind, erfreuen sich immer stärkerer Nachfrage. Vereinsmitgliedschaft ist nicht notwendig!

Eine Initiative von  **RUTHNERGASSE** 56-60, 1210 Wien und  **TREFFPUNKT RUTHNERGASSE** und **GRÄTZELVEREIN**

Weniger Müll = niedrigere Betriebskosten!
Was Sie wegwerfen, kann der privatorganisierte Grätzlverein **Treffpunkt Ruthnergasse** (Ruthnergasse 56-60, Stiege 2) möglicherweise noch brauchen.

Zum Beispiel: Für den **RUGA-Lebensmittelkasten**: haltbare Lebensmittel (Konserven, Teigwaren, Babynahrung etc.), Tiernahrung
Für die **RUGA-Spielzeugkiste**: brauchbares Spielzeug
Für die **RUGA-Bücherkiste**: gut erhaltene Bücher, Zeitschriften
Sonstiges: Bastelmaterial, Schulsachen zum Weitergeben an bedürftige Familien

Infos: Gabriele SCHELLIG (Obfrau Mieterbeirat & Grätzlverein Treffpunkt Ruthnergasse), Tel. 0664/39 14 31 40.

Allerdings werden große musikalische Veranstaltungen bzw. Feste die Ausnahme darstellen, z. B. für wohltätige Zwecke. Gründe sind das immer größer werdende Angebot von Gratisveranstaltungen, der große finanzielle Aufwand für die Organisatorin, negative Erfahrungen bei der Organisation und fehlende Zeitkapazitäten.

Und es hat sich gezeigt, dass kleinere Aktivitäten direkt im Vereinslokal bzw. viele persönliche Gespräche mehr bewirken als große Festivitäten, bei denen sowieso keine Zeit zum Plaudern bleibt.

Im **Namenszusatz des Vereins** selbst wird es Änderungen geben, damit sollten dann die ärgerlichen Verwechslungen mit anderen Organisationen endlich aufhören.

Treffpunkt Ruthnergasse sucht nach wie vor Sachspenden aller Art (z. B. Kleidung, Bücher, Konserven, haltbare Lebensmittel, Katzen- und Hundefutter, gebrauchte oder neuwertige Schulartikel etc.). All diese Dinge werden an Menschen, die sie benötigen, gratis oder gegen eine sehr geringe Spende weitergegeben. Auch **Flohmarktware** nehme ich sehr gerne.

Für die Umorganisation und optimale Präsentation der Sachspenden benötige ich dringend einen oder mehrere Kleiderständer. Bitte nicht wegwerfen, sondern mich kontaktieren: **Tel. 0664/93 14 31 40**.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – (M)EINE GRÄTZEL- GESCHICHTE – Serie Teil 67:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Klagergasse:



Quelle: Heimat Floridsdorf von Raimund Hinkel & Bruno Sykora, ISBN 3-85398-000-7, Verlag Alfred Eipeldauer, Wien, 1977

Führt von der **Brünnerstraße** zur **Baumergasse**.

Wurde benannt nach dem Jedlersdorfer Ortsrichter **Adam KLAGER**, der laut Aufzeichnungen dieses Amt **1789 und 1817** ausübte. Während seiner Amtsperiode wurde in **Jedlersdorf am Spitz** das Gemeindegashaus gebaut, das den Menschen später Sicherheit bei Hochwasser bot.

Am Haus **Brünnerstraße 110/Klagergasse** befindet sich ein Wandbild, das **August Eduard WENZEL** zugeschrieben wird.

DIE BANKEN UND SPAREN SEINERZEIT – Teil 1:

In meiner Kindheit, so in den späten **60er- bzw. frühen 70er-Jahren** war Sparen eine Tugend. War auch notwendig, wenn man sich etwas anschaffen wollte. Schuldenmachen war ein Tabu, Kredit aufnehmen war damals auch nicht so einfach und Kontoüberziehen oder Scheckkarte waren damals noch nicht angesagt. Der Lohn wurde wöchentlich oft noch bar im Lohnsackerl ausgezahlt. Davon mußten alle Ausgaben wie Miete, Strom etc. bezahlt werden. War am Monatsende nichts mehr da, gab es „**einbrennte Erdäpfel**“ bei uns und wenn die auch nicht leistbar waren, dann hoffte man, dass der Greißler „**anscrieb**“, das heißt, den Einkauf bis zum nächsten Monatsanfang stundete.

Mein Großvater war durch den zweiten Weltkrieg geprägt. Hatten schon seine Eltern vorher kaum Besitz und lebten mit ihm und seinen Geschwistern in einer Küche-Kabinett-Wohnung im 15. Bezirk, Klo am Gang, so hatte auch er keine Reichtümer. Im 2. Weltkrieg wurde er eingezogen und seine Frau musste sich mit der

kleinen Tochter, meiner Mutter, durchkämpfen, bis er aus der Gefangenschaft lange nach Kriegsende wiederkam. Durch seine Sparsamkeit konnte er sich als einer der Ersten im Haus einen Fernseher kaufen. **Schwarz-Weiß mit Libellenantenne** und bar bezahlt.



Da gab es für das Sparen noch Zinsen!

Quelle: <https://anno.onb.ac.at/>, ÖNB historische Zeitungen, Floridsdorfer Zeitung, 9. Juni 1917, Seite 3

Und sparsam war sein ganzes Leben lang. Jedes Monat wurde Geld auf ein Sparbuch gelegt. Mein Großvater hatte bei mehreren Banken je ein Sparbuch mit kleinen Summen. Die dienten dazu, am **Weltspartag** eine Kleinigkeit einzuzahlen und sich ein **Weltspartagsgeschenk** zu holen. Meine Großmutter musste dann am **31. Oktober** immer alle Banken abklappern und wir Enkel bekamen dann auch etwas von den Geschenken ab. Begehrt waren z. B. Untersetzer aus Keramik oder Holzschüsseln für Omas Küche, die eine Bank damals hergab.

Ich hatte eine **Sparbüchse**, die nur die Bank öffnen konnte. Und wenn sie schwer genug war, pilgerte ich in die Filiale, schon in Erwartung, wieviel wohl diesmal zusammengekommen war. Das Zählen der Münzen war damals übrigens gratis, ein selbstverständliches Kundenservice, heute kann man das kaum mehr glauben.



Eine Auswahl von Sparbüchsen, die man einst im Museum der Erste Bank sehen konnte (Museum gibt es nicht mehr)

In der Schule gab es das **Schulsparen** und ich war jedes Mal unglaublich stolz, wenn ich bei der Lehrerin **einen Schilling (ca. siebzig Cent)** einzahlte und dafür für das Sparhefterl eine bunte Marke im Gegenwert dafür bekam. Am Schulschluß bekam man das Guthaben ausbezahlt.



Sparefroh-Plakat von 1964

Foto: z. Verfüg. gestellt v. A. Paleczny/Sparkassenverband

Weltspargeschenke kann man im **Sparefroh-Haus** sehen. Dort gibt es eine umfangreiche Sammlung. In der **November-RUGA** berichte ich ausführlich über das Sparefroh-Museum und seinen Namensgeber – den „**SPAREFROH**“.

**Sparefroh Haus, Sammlung
Weltspartagsgeschenke (Steinkellner)**

**Währinger Str. 43, 1090 Wien, im
Bezirksmuseum Alsergrund**

Nächste Öffnungszeiten:

Dienstag, 3.10.2023 16.30 - 18.00 Uhr

Sonntag, 15.10.2023 10.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 18.10.2023 15.30 - 17.00 Uhr

Sonntag, 5.11.2023 10.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 8.11.2023 15.30 - 17.00 Uhr

WEINTAGE IN STAMMERSDORF:

Nach langer Pause fanden heuer wieder die Stammersdorfer Weintage statt, organisiert von den Vereinen "VoIXfest" und "Lebenswertes Floridsdorf"



Bürgermeister Dr. Michael LUDWIG eröffnete die Weintage

Bürgermeister Dr. Michael LUDWIG und Bezirksvorsteher Georg PAPP eröffneten das Fest am 26. August. Die vielen BesucherInnen konnten bis 27. August bei den zahlreichen Ständen und Lokalen der WinzerInnen und Gastronomen gutschauen. Ein großes Wein- und Speisenangebot ließ keine Wünsche offen!



Der Stammersdorfer Männergesangsverein und



der Musikverein Stammersdorf begleiteten das Fest musikalisch

EINE TOLLE INITIATIVE DER JUGENDLICHEN IM JUGENDZENTRUM MARCO POLO:

Im Jugendzentrum wurde von Jugendlichen eine „BABY-BOX“ ins Leben gerufen. Das ist eine Box für Eltern, die sich Babysachen nicht oder kaum leisten können.

Dafür werden dringend Sachspenden wie Windeln, Babynahrung etc. gesucht. Die benötigten Dinge können dann unbürokratisch und anonym mitgenommen werden.

Wie funktioniert's?

1. Geben

Wenn du helfen möchtest; spende Baby Artikel wie Nahrung und Windeln

2. Nehmen

Nimm dir, was du benötigst anonym

Besuchen Sie uns im Jump Jugendzentrum!

Adresse:

Marco Polo Platz 9

Tel:

0676 897 060 953

Instagram

babybox.jumpteam

Mit freundlichen Grüßen das Babybox Team

NACHBARSCHAFTSWOCHE IN NEU LEOPOLDAU:



Das Blasorchester Wiener Netze feierte mit

Vom **11. bis 15. September 2023** wurde im neuen **Stadtteil Neu Leopoldau** gefeiert. Im Laufe der Nachbarschaftswoche organisierte das

GB*Stadtteilmanagement dort ein buntes Programm.

Da wurde Sport im Park, Yoga oder Bauchtanz geboten. Interessierte konnten sich beim **Tag der offenen Quartiersräume** alle Angebote anschauen und bei den Kursen gleich mitmachen, Gleichgesinnte kennenlernen oder nur zuschauen.

Im Rahmen einer **Stadtteilfehrung** gab es spannende Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des neuen Viertels.

Bezirksvorsteher **Georg PAPAI** und **Fabian MAYRHOFER vom GB*Team** eröffneten das Fest, bei dem viele NachbarInnen und BesucherInnen ausgiebig und begeistert feierten.

VIEL WAR LOS BEIM KINZERPLATZFEST:



Bei strahlendem Sommerwetter fand am **2. September** das heurige **Kinzerplatzfest** statt. Der Festplatz fühlte sich schon lange vor Beginn mit vielen BesucherInnen, die sich auf das umfangreiche Programm freuten, das der **KUKU Kulturverein Kinzerplatz** auf die Beine gestellt hatte.



Foto: ©Kulturverein Kinzerplatz

Da kam für die Kleinsten der **Kasperl**, es gab eine **Hüpfburg**, **Kinderschminken** und **Kindermalen**. Ein **Polizeiwagen** konnte besichtigt und bestaunt werden, der **Arbeitersamariterbund** stellte seine Aktivitäten vor und Stationen wie **Dosenwerfen** oder **Street-Tennis** u.a. lockten zum Mitmachen.

Beim Tisch des **PVÖ, dem Pensionistenverband Österreichs**, konnte man sich informieren, wie man Mitglied werden und damit das umfangreiche Angebot des Verbandes in Anspruch nehmen kann.



Herr PANZER zauberte köstliche Palatschinken



Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des PVÖ Floridsdorf Ise FITZBAUER beim Stand des Pensionistenverbandes



Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, es gab einen **Würstelgrill, Kaffee und Kuchen und Gratis-Eis von der Eisdiele**. In der **Palatschinkenkuchl** im Lokal zauberte **Herr PANZER, Koch im Steirereck**, köstliche Palatschinken! Livemusik präsentierte die Band **“Silent Frequency”**.

Das Fest stand unter dem Ehrenschutz von Bezirksvorsteher **Georg PAPAI**, der die Eröffnungsrede hielt. Die Moderation übernahm Bezirksrat **Dieter PREINERSTORFER**.

Fotos untere Reihen: ©Kulturverein Kinzerplatz



wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

1210 Wien, Prager Straße 33

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf Oktober 2023

Montag, 2. Oktober 2023, 19.30 Uhr:

WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN – GALANT UND VIRTUOS

Musik aus drei Jahrhunderten: Rudolf GINDLHUMER (Flöte), Christian LÖW (Trompete), Martin RIENER (Posaune), Karl EICHINGER (Klavier).

Werke von Bach, Mozart, Kalliwoda u.a. *Eintritt: € 25,-- (Abendkassa)*

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 18.00 Uhr:

BUCHPRÄSENTATION

Gabriele DORFFNER und Mathias MARSCHIK

„WIEN – FLORIDSDORF“ – Bürgerliches Alltagsleben im 21. Bezirk 1880 – 1960“

Eintritt frei

Samstag, 7. Oktober 2023, 19.00 Uhr:

CICLO GIGLI - Opern- und Operettenmelodien

Eintritt: freie Spende

Sonntag, 8. Oktober 2023, 17.00 Uhr:

UNTER DER WENZELSKRONE

Musik aus Böhmen und Mähren. Werke von B. Smetana, A. Dvořak, Z. Fibich u.a.

Katharina TSCHAKERT (Sopran), Andres HIRSCH (Bass), Judith ENGEL (Viola), Rudolf MELCHART (Klarinette), Manfred HOHENBERGER (Klavier und Moderation)

Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 19.00 Uhr:

KAMMERMUSIK DUO – TRIO

Werke von F. Händel, L. v. Beethoven, S. Prokofiew, P. Sarasate

Konstantin WEITZ (Violine), Lydia YULING (Violine), Kaori SAEKI (Klavier)

Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 21. Oktober 2023, ab 19.00 Uhr:

KLASSIK COOL! Sonne, Mond und Sterne

Eintritt: € 13,--, Reservierung: grossundklein.info

Samstag, 21. Oktober 2023, 18.00 Uhr:

KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE 2023, 6. KONZERT „Schumann & Co!“

Florian ZWIAUER (Violine), Gregor URBAN (Klavier) interpretieren Musik von W.A. Mozart, F. Schubert und R. Schumann

Eintritt: € 15,--/Stud. € 5,--

„SUCHEN/FINDEN“ IN DER RUGA:

Hier könnte auch Ihr privates Gratisinserat stehen: Bitte senden Sie Ihre Einschaltung an: ruga.info@gmx.at. Außerdem wird Ihr Aushang auf Wunsch auch im Infofenster des Vereinslokals DIE RUGA ausgehängt.

Wohnungs-Direktvergabe

**Objektstandort: Ruthnergasse,
1210 Wien, 21. Bezirk**

**Schöne Wohnung mit optimaler öffentlicher
Verkehrsanbindung** (U-Bahn, Schnellbahn,
Bus und Bim), Nähe KH Nord zu vergeben!

Im Grünen ohne Gegenüber, da zwischen
Kleingartensiedlung und Marchfeldkanal
gelegen! In der Nähe finden sich mehrere
Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Apotheke,
Hofer, Lidl, Billa, Bipa, Action u.a.

1. Stock mit Lift, Ausblick ins Grüne und nette
Nachbarn

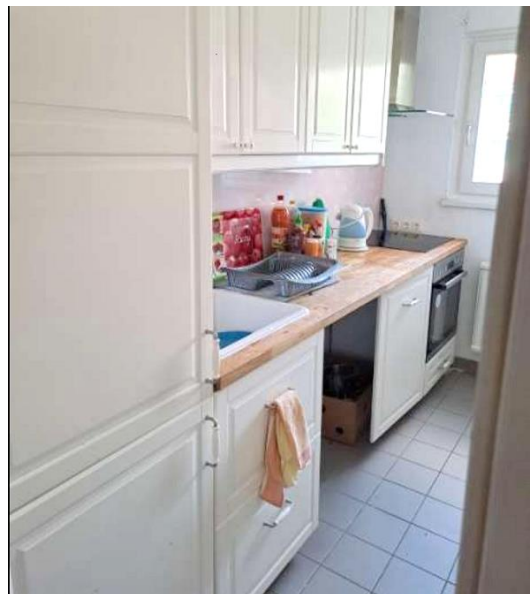


Küche, Bad, WC, Vorzimmer sind gefliest, der
Rest der Wohnung hat Parkett. Die Wohnung
selbst hat eine Badewanne und ein extra WC!
Im Vorzimmer steht ein mega grosser Kasten,
und ALLE Möbel bleiben in der Wohnung da ins
Ausland übersiedelt wird! Daher **Ablöse €
3500** (verhandelbar)!!

Erforderlich: WOHTICKET 31.3. 2023

Wieder zu haben, da Wiener Wohnen
Interessenten abgelehnt hat!!

INFOS: Tel. 0699/10 15 36 30



**Unentgeltliche private Einschaltung
Fotos zur Verfügung gestellt**

UNENTGELTLICHE FIRMENVORSTELLUNGEN:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

**Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29**

Öffnungszeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr**

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

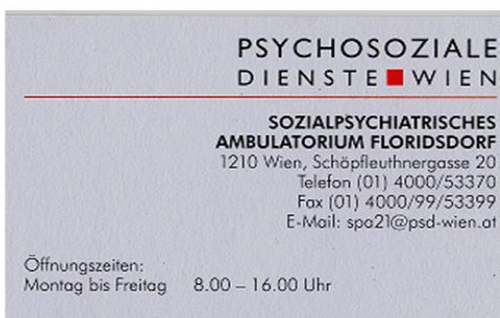
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.



Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

*Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien* Ihre Monika

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at